



## HINTERGRUND

### Rund um die Jahreslosung

Als ich vor einiger Zeit in einer Brüsseler Freikirche einen englischsprachigen Gottesdienst besuchte, predigte dort ein Gast aus Korea. Worüber? Über die Jahreslosung – und er las sie sogar im deutschen Wortlaut vor. *Jahreslösung* nannte er sie. Ein schöner Gedanke.

Woher stammt eigentlich die Sitte, ein Bibelwort auszusuchen, das Christen ein Jahr lang begleiten soll? „Wer hat's erfunden?“ Die Antwort auf diese und weitere Fragen rund um die Jahreslosung (JL) erfahren Sie jetzt.

#### Seit wann gibt es die JL?

Seit 1930. Sie lautete: „Ich schäme mich des Evangeliums von Jesus Christus nicht“ (Röm 1,16).

#### Wer hatte die Idee?

Der württembergische Pfarrer Otto Riethmüller (1889–1938). Zunächst war die JL nur für den Bereich der Jugendarbeit gedacht, doch 1934 übernahmen sie die evangelischen Kirchen und 1969 auch die katholische Kirche.

#### Wer sucht die JL aus?

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB). Sie erstellt nebenbei gesagt auch den Textplan, nach dem sich die meisten Bibellesehilfen und Kalender richten. Die ÖAB besteht zurzeit aus 23 Mitgliedern, darunter dem Gnadauer Gemeinschaftsverband, dem CVJM-Gesamtverband, der Vereinigung evangelischer Freikirchen, einigen Bibelgesellschaften, Bibel-TV und auch dem Bibellesebund.

#### Welches Bibelwort hatte zu DDR-Zeiten keine Chance, durch die staatliche Zensur zu kommen?

Psaln 18,30!

#### In welchen Ländern wird die JL verwendet?

In Deutschland, Österreich, der Schweiz, Polen und in Frankreich (Elsass).

#### Welches Bibelwort wurde am häufigsten ausgesucht?

2. Timotheus 1,7. Es war 1933, 1949 und 1984 Jahreslosung.

#### Wie kommt die Jahreslosung zustande?

Anders als die Herrnhuter Tageslosungen wird sie nicht gezogen, sondern in einer jährlich in Berlin stattfindenden Tagung von den Mitgliedern der ÖAB erarbeitet. Dazu haben sie zuvor je zwei Vorschläge an den Textplanbearbeiter geschickt, der sie sammelt und auflistet. Das ist dann die Arbeitsgrundlage.

Auf der Tagung tauschen sich die Delegierten der Mitgliedswerke über die eingegangenen Vorschläge aus. Zunächst in vier kleinen Arbeitsgruppen. Dort werden alle Bibelworte laut gelesen und bedacht. Es werden Argumente für und gegen bestimmte Verse als mögliche Jahreslosung vorgebracht und abgewägt. Jede Gruppe einigt sich auf zwei Bibelworte, die sie im Plenum einbringt. Aus den maximal acht Worten wird nach weiteren Diskussionen schließlich die Jahreslosung ausgewählt. Der ganze Auswahlprozess zieht sich etwa über zwei Tage hin. Entsprechend wird mit der Auswahl der Monatssprüche verfahren.

#### Nach welchen Kriterien wird die JL ausgesucht?

Das von den Mitgliedern der ÖAB vorgeschlagene Wort soll

- dem Textplan des jeweiligen Jahres entstammen,
- auch aus dem Zusammenhang gelöst noch unmissverständlich sein,
- einen anderen Aspekt biblischer Botschaft bieten als die Worte der Jahre zuvor,
- kurz, prägnant und doch inhaltsträchtig sein,
- die aktuelle Lage der Welt und Gemeinde berücksichtigen, (soweit das drei Jahre im Voraus möglich ist),
- möglichst auch für kirchenferne Menschen verständlich sein.

#### Wie kann ich herausfinden, wie die JL meines Geburtsjahres lautete?

Ein kleines Heft mit den Jahreslosungen von 1930 bis 2022 kann man bei der ÖAB anfordern: ÖAB, Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin, Telefon: 030 65211-1862, E-Mail: info@oeab.de

#### Noch Fragen?

Weitere Informationen über die Jahreslosung und die ÖAB erhalten sie hier: [www.oeab.de](http://www.oeab.de)

BURKHARD MEIßNER  
(SEIT 1982 AN DER AUSWAHL  
DER JAHRESLOSUNG BETEILIGT)

1.1.

NEUJAHRSTAG

#### Psaln 121

#### Unter Gottes Schutz

Der Psalm ist ein Wallfahrtslied. Er könnte auf dem Weg nach Jerusalem gesungen worden sein oder auf dem Weg zurück. Das kommt darauf an, wie man die Berge in Vers 1 interpretiert. Stellen sie eine Bedrohung dar oder sind sie ein Symbol für den Zion, den Ort der Hoffnung, weil auf ihm der Tempel steht? Ich halte Letzteres für wahrscheinlicher. Der Beter macht sich auf, Gott in seinem Tempel zu begegnen. Von dieser Begegnung erwartet er sich Hilfe.

Auf dem manchmal gefährlichen Weg hinauf nach Jerusalem erbittet der Pilger den Schutz Gottes. Das Wort „behüten“ kommt fünf Mal vor, mit dem „Hüter“ sogar sechs Mal. Gott ist ein treuer Hüter. Wo Menschen auch mal die Augen zufallen können (man denke z. B. an die Jünger im Garten Gethsemane), da heißt es von Gott: Er schläft nicht. Gott ist immer um uns.

Damit wird nicht gesagt, dass der Weg immer leicht wäre, dass kein Unglück geschehen könnte. Aber in allem weiß sich der Pilger von Gott umgeben. Dass der Mond nachts stechen könnte, ist für uns eher ein merkwürdiger Gedanke. Nach damaligem Verständnis gingen vom Mond Fieber und Aussatz aus. In Matthäus 17,15 bezeichnet der Vater die Anfälle seines Sohnes als „Mondsüchtigkeit“.



Wäre dieser Psalm nicht ein gutes Gebet für den Tagesanfang, wenn wir das Haus verlassen und zur Arbeit gehen? Gott ist ja bei uns. Wir selber sind sein Tempel!



1. Mose 1–2